

PSYCHOLOGIE HEUTE

GESELLSCHAFT

Klimaschutz? Wie unangenehm!

Wir alle könnten eine Menge tun, um umweltbewusster zu leben. Warum fällt es uns so schwer, unseren Alltag zu ändern? Was kann dagegen helfen?

VON ANNE-EV USTORF

 12. SEP 2018

Geologen können in den Gesteins- und Sedimentschichten unserer Erde lesen wie in einem Buch. Die Schichten der Zukunft werden Forscher vor ganz neue Herausforderungen stellen. Stoffe wie Beton, Plastik oder Aluminium werden fortan darin zu finden sein, genau wie Spuren von Plutonium durch Atombomben und Reaktorunfälle. Viele Geologen glauben inzwischen, dass der Einfluss des Menschen auf unseren Planeten so signifikant ist, dass die Einführung einer neuen erdgeschichtlichen Epoche zu rechtfertigen sei. Sie möchten unser Erdzeitalter *Anthropozän* nennen, menschengemachtes Zeitalter.

Heute wissen wir: Unsere moderne Lebensweise ist für unseren Planeten so schädlich, dass sie einen gravierenden Klimawandel verursacht. Vor allem wir, die Bewohner der westlichen Industriestaaten, sind dafür verantwortlich. Wir fahren zu viel Auto, fliegen zu oft in den Urlaub und essen zu viel Fleisch. Die Auswirkungen bekommen wir schon jetzt zu spüren: Immer häufiger treffen uns Hitzewellen, heftige Stürme und

Überschwemmungen, in den Alpen schmelzen die Gletscher, viele Skigebiete sind längst nicht mehr schneesicher. Das geht nicht spurlos an den Menschen vorbei.

Vier von fünf Deutschen macht der Klimawandel Sorgen, nur zwölf Prozent der Bevölkerung sei der Klimaschutz vollkommen egal, so das Ergebnis einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov aus dem Jahr 2017. Und doch scheint diese Besorgnis nicht zu Taten zu führen. Nur die wenigsten lassen sich dadurch von ihrer Urlaubsplanung abhalten, das Auto steht als Transportmittel unverändert hoch im Kurs. Alle bewegen sich weiterhin in ihrer Komfortzone. Dennoch haben viele Menschen das Gefühl, dabei irgendwie zu versagen.

Den kompletten Artikel können Sie bei uns kaufen oder freischalten.

DIE REDAKTION EMPFIEHLT

BEZIEHUNG

Toxische Beziehung

Wenn der Partner sich immer öfter abwertend verhält, stellt sich die Frage, wie man Liebe wieder ins Gleichgewicht bringt – oder hinter sich lässt.

BEZIEHUNG

Und wenn ich ihn nun doch nicht liebe?

Zweifel an der eigenen Beziehung sind eine große Belastung – für den Partner und insbesondere den Betroffenen.

FAMILIE

„Die Covidkrise wirkt komplexer als Tschernobyl“

Wie reagieren Kinder und Jugendliche auf Corona? Im Interview spricht eine Expertin über typische Symptome – zum Beispiel Zwänge.

MEISTGELESEN

1 GESUNDHEIT

Das Verhaltensimmunsystem

Menschen, die wir kennen oder mögen, unterstellen wir ein geringeres Infektionsrisiko als Fremden und unsympathischen Personen.

2 BEZIEHUNG

Die Angst, dass das Geheimnis auffliegt

Eine neue Studie hat untersucht, wie sich ein Geheimnis in der Partnerschaft auf die Zufriedenheit des Schweigenden auswirkt.

3 BERUF

Sagen Sie mal, Frau Lins: Wie gelingt es, in einer Therapie gut über Sex zu sprechen?

In Psychotherapien wird häufig über sehr schwere Themen gesprochen. Warum nicht häufiger über Sex?